

Andreas Kislinger

Psychogramm eines Kapitalisten

und das Orakel von Alpha

oder:

Des Wahnsinns 1x1

in der Eitelkeit der Macht

Andreas Kislinger

**PSYCHOGRAMM EINES KAPITALISTEN
UND DAS ORAKEL VON ALPHA
ODER:
DES WAHNSINNS 1X1
IN DER EITELKEIT DER MACHT**

Stuttgart 2005

Edition Noëma

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Dieser Titel ist als Printversion im Buchhandel oder direkt bei der **Edition Noëma** (www.edition-noema.de) zu beziehen unter der

ISBN 978-3-89821-443-5.

∞

ISBN-13: 978-3-8382-5443-2

© *ibidem*-Verlag
Stuttgart 2012
Edition Noëma

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronical, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

Für Anna,

die Belle

Das bedeutet: Für alle Frauen, die ehemals aus der mittelalterlich-klösterlichen Kultur Europas (mkKE) stammen. Belle ist eine Analogie zur Glocke jeden 0.815 - so die Maßgabe - Kirchturms.

Achtung!

Dieses Werk ist in seiner Wirkung nicht zu unterschätzen und darf daher nur unter ärztlicher Anweisung zu sich genommen werden. Das Einnehmen dieser Arznei kann zu ernsthaften Schäden führen, wenn den Anweisungen des Trainers bei den aufbauenden Phasen beim Auftauchen von der Tauschstation nicht Folge geleistet wird. (Für die geländerartige Treppe ist das Gehör zu spitzen und die Kunst zu bilden). Achten Sie auf die Worte des Herrn! Im Hause des Rauschens, im Einerlei!

Inhaltskapitalverzeichnis

(Inhaltskarussell und -kartell)

Themen, Gegenstände, Lippen- bekenntnisse, Anzüglichkeiten, Regenschirme, Irrlichter, ... (*)	Seiten, Sand- oder Ge- wehrkugeln, Ziegen, Münzen, Nüsse, ... (*)
Einläuten	3
rhabarberisieren	7
Erzähl mal...	11
Der Dackel des Wahnsinns	16
Römisch werden ist katholisch	23
Lieferbedingungen der Macht	27
Apfel, apfel Kuchen	34
Der Kapitalist	41
Lautmelodie	44
Tauschstation	51
Der Erfinder des Geldes	054
Matscho	63
Das Wesen von Banken	66

* die Redaktion weist die Anschuldigung, es könnte sich dabei um wahre Angaben handeln, weit von sich und behauptet das Gegenteil

Das Orakel	70
Freud goes politics	72
Polithexe	77
Wettbewerb	85
König und Dame (Otto brutal)	880
nagelweiß	95
Mast-Nicht	101
Hopfen-Topfen-Honigbräu (Chimäre)	110
GW→G	114
Hormon des Schrecklichen	118
Farbbrösel	122
<i>AB, NG</i>	<i>125-181</i>
Nutzzonigkeit	183
www	186

Schlagen Sie sich diesen Apfel aus dem Kopf!

Sie kleinkariertes Quadrat Sie!

Diese Kapitalverzeichnung ist nur das Abbild der Realität und nicht die Realität selbst. Sie ist nur ein Realitäten-Geschäft. Motzen Sie Ihre Mü(n)digkeit auf (auf) und wetzen Sie voran! In die hernieder prasselnden, morgensternartigen Wort-Eier eiwörtrigen Stichelregens. Und Granatäpfel. In die Kalamitäten, hervorgerufen durch verletzungshungrige Vertebraten, Paten oder Großflughunde. Unsere Zeit hat den DIN-O(h)-SAURIER (als mustergebendes, beliebig duplizierbares Beispiel an [organisatorischer] Größendimension) wiedererweckt.

<i>*Wörterb(r)uch</i>	125
<i>ssW</i>	136
<i>wWzR</i>	137
<i>Ausmäckerung (Melken)</i>	147
<i>Alpha</i>	152
<i>Ai</i>	157
<i>Ntv</i>	159
<i>GMI</i>	163
<i>G</i>	173
<i>Wgr</i>	175

* das Schräge zeigt die germ-ANN-istische und die ta-BELL-
arische (<franz.> Deine schöne arische...) Beteiligung; letztere
handelt von den Mast(-NICHT-)Ur-Paten, die die (Geld-)Zahlen zur
GOTT-heit erhoben haben (AB, NG)

Achtung!

Der Einlauf beginnt.

Jetzt

Am Anfang war das Wort und das Wort ward Geld...

Ich hatte den Wunsch, einmal etwas wirklich Hohles zu produzieren. Also setzte ich mich hin, um dieses zu entwerfen.

Mir war klar, dass das Geld dabei eine zentrale Rolle spielen musste. Schließlich war es der Wert unserer Zeit. Was ich jedoch nicht gelernt hatte, war, warum es so wichtig war.

Also setzte ich mich hin, dieses zu ergründen.

Als bald stellte sich heraus, dass es auch den Figuren des öffentlichen Lebens wichtig war.

Schneewittchen und Rosenrot...

Gelernt hatte ich, dass Schneewittchen die Handtasche vergessen hatte, die aber später in der Geschichte deshalb wieder auftaucht, weil Rosenrot ebenfalls vergessen hatte, rechtzeitig aufs Klo zu gehen. Der Effekt war, dass es zu spät war und aus diesem Grund nicht mehr nachgeholt werden konnte. Rosenrot schämte sich natürlich. In seiner Scham gefiel ihm jedoch die Wärme sehr. Was er jedoch nicht vergessen hatte, war, dass die Wärme etwas Böses sei. Voller Ingrimm betastete er die dort ebenfalls vorrätige Handtasche.

Die Macht der Handtasche...

Diese Handtasche gab ihm die Kraft, die Eckigkeit seines Lebens zu erkennen. Was er jedoch nicht zu verstehen glaubte, war die Tatsache, dass die Geldmünzen rund waren. Also versuchte er, diese nun neu erkannte Eckigkeit seiner selbst damit in Einklang zu bringen.

Es kam nicht von ungefähr,...

dass diese ungefähre Einschätzung seiner selbst sich genau mit dem deckte, was er gelernt hatte nicht zu sein oder sein zu wollen. Wie also sollte er sich verhalten?

Ein Dilemma...

Als ich dieses Dilemma erkannte, machte ich mich natürlich daran, die Bedingungen des Universums zu ergründen. Meinerseits hatte ich ja so was immer schon geahnt. Aber dass das so eine Bedeutung erringen würde, war nicht in den entferntesten Winkeln des eigenen Daseins aufzutreiben. Also musste ich mich daran machen, es zu suchen. Leicht sollte es nicht werden.

Das Apriori...

Ich hatte zwei Ausgangshypothesen, die nicht ganz unbegründet in ihrer Offenheit dalagen. Erstens: War das Ei des Kolumbus naturfarben oder eher weiß? Zweitens: War die menschliche Spezies dazu geschaffen, die Wahrheit über dieses Ei zu ergründen?

Wiederum machte ich mich dran. Erstens ergab sich natürlich die Frage, ob die 1. Frage zuerst oder doch erst nach der 2. Frage zu behandeln wäre. Was ich dabei nicht wusste oder vergessen zu haben glaubte, war, wer die öffentlichen Figuren oder Personen waren, die das Anrecht hatten, über Fragen dieser nunmehr offenkundigen Bedeutung zu entscheiden.

Rinnotorisch gesehen...*

Rein rinnotorisch stellte sich hier wiederum die Betrachtung in den Weg, wem das alles unergründbar zu verdanken war. Dass mit den Personen, die im Öffentlichen ganz und gar unverwandt zu agieren im Stande zu sein glaubten, nicht alles stimmen konnte, war ja nunmehr offensichtlich.

* ein Hinweis der hinteren Sorte (wörterbruchseitig, ab S 125; [*Seite, nicht Euro!*])

Renitenz war nicht mehr eine Frage des Ansehens, sondern zusehends des Aussehens. Wer hätte das gedacht? Und wäre vor allem daran zu glauben bereit gewesen in Zeiten kleinerer Anmaßungen in Dimensionen, die sich in eiteln Maßstäben noch bemessen ließen.

Die Konkurrenz der Fragen als das Ei des Kolumbus?

Die Frage nach der Spezies war zu langatmig, weshalb es beschlossene Sache war: Dieselbe war im Zuge der weiträumigen Behandlung der ersten hintanzustellen.

Wiederum war diese mithin nur nach hinten zu reihende Frage mit dieser Reihung ganz und gar nicht einverstanden, und unverhohlenermaßen begann sie im Untergrund zu rumoren. Nein, es war nicht ihre Zeit, aber dennoch wollte sie zumindest den 2. Rang auf dieser Liste erwerben. Was war also zu tun?

Die Grund- und Ausgangsfrage war die seiner ihm inwohnenden Eckigkeit, die zuvor dort sich nicht bestandhaft zu befinden gedachte...

Die Wärme war's, die diese Ausgangsposition erwirtschaftete. Es war an der Leistung leicht ersehbar, dass es der Unleistung des Genusses und der Willfährigkeit der Triebe zu verdanken war. Es war nicht die Bedeutung des Ganzen oder der Leistung im Ganzen, ganz und gar nicht. Es war die Bedeutung des Triebes, der die anderen Fragen denkunmöglich machte.

Nunmehr ging es also um die Ergründung des Offensichtlichen...

Kennzeichen des Offensichtlichen ist das, was den meisten geschäftigen Personen nicht geschenkt ist, zu entdecken. Es bedarf der passiven Nicht-Geschäftigung. Der Unverhohlenheit des Momentes in seiner lasterartigen Genauigkeit zu verfallen. Der honnigsthabarberischen Frivolität in erlahmender Ungerechtigkeit rechten zu wollen. Ja, es ist einerlei, ob die Rate des Namens mit dem Unrat der Bewässerung von liegenschaftlichen Bepflanzungen übereinstimmt. Ja, es ist einerlei, ob die Namenlosigkeit des Denkens sich nicht zuvor in schon nicht dort gewesener